SOTA-QTC

Bearbeiter:
Dipl.-Ing. Harald Schönwitz, DL2HSC
Försterweg 8, 09437 Börnichen
E-Mail: dl2hsc@darc.de

■ SOTA aktuell

Am 1.4.11 begann die SOTA-Ära auch in Portugal **(CT).** Unter der Regie von Manuel, CT1BWW, als Assoziationsmanager CT, wurde mit Hilfe von David, CT1DRB, das portugiesische Referenzhandbuch erstellt. In den elf Regionen sind 237 Berge gelistet (Stand: 23.4.11). Diese Zahl dürfte sich in Kürze sicher weiter erhöhen, da viele weitere Berge die Kriterien zur Aufnahme in die SOTA-Familie erfüllen.

In der **Flickr-Foto-Gruppe** „SOTA" *(www.flickr.com/groups/sota)* ist die 6000-Bilder-Grenze überschritten. Die 232 Gruppenmitglieder dokumentieren hier mit Bildern von Bergen, Bergfunkern und Technik das SOTA-Leben.

Das internationale **SOTA-Wochenende** am 30.4./1.5.11 brachte eine Vielzahl von Aktivitätsmeldungen in SOTAwatch *(www.sotawatch.org).* In den britischen Assoziationen bereits am Freitag beginnend, konnten Stationen aus EA, OK, S5, DL, SV, ON, LA, LX, HB9, W5, OE, F, HA und SP beobachtet werden. Britische Stationen nutzten auch Sonderrufzeichen anlässlich der Hochzeit von Prinz William und Kate Middleton.

Langsam wird es eng auf 7032 kHz! Speziell an den Wochenenden tummeln sich so viele CW-isten auf der Frequenz, dass man schon manchmal von chaotischen Zuständen sprechen kann. Das führte dazu, dass Kurt, F/HB9AFI, während seiner Aktivierung des Le Cret Monniot **(F/JU-028)** im Splitbetrieb arbeiten musste und 1 kHz höher hörte. Auch Arne, DL4OCE, musste auf dem Schalke **(DM/NS-008)** am 17.4.11 die Jäger nach der Reihenfolge der Ziffern in ihren Rufzeichen aufrufen. Immer mehr Betrieb ist auf den VHF-/UHF-/SHF-Frequenzen zu verzeichnen. Klasse-E-OMs aus Deutschland nutzen z.B. die Möglichkeit, entsprechend der CEPT-Regelungen von OK aus auf 23 cm arbeiten zu dürfen (1.5.11, OK/DO5UH/p, **OK/US-009**). Am 1.5.11 waren im Rahmen einer Aktivität ins sächsische Vogtland/Westerzgebirge gleichzeitig sechs OMs vom Gleesberg (ex SOTA, GMA **DM/SX-119**) auf 23 cm zu hören (DL2LTO, DL3VTA, DG0VOG, DD1UDW, DD1RE, DH1FM). Das erste Maiwochenende war gleichzeitig Termin der DM-SOTA-Frühjahrswanderung. Vormerken: **Sommerwanderung** am 30./31.7.11.

■ SOTA tierisch

Jens, DL2AJB, hatte bei einer SOTA-Aktivierung in Thüringen eine „Begegnung der dritten Art": „Ein schöner sonniger Freitag (8.4.11) lockte auf die Berge. Ich plante also eine Tour in den Südosten Thüringens. Ziele sollten **DM/TH-041** (Keil), **DM/TH-844** (Quittelsberg) und der **DM/TH-143** (Rauhhügel) sein. Von Gotha aus ging es Richtung Burkersdorf. Das kleine Örtchen liegt am Fuße des Keil, und es war keine halbe Stunde Fußweg bis zum Gipfel. Um 0741 UTC kam das erste QSO ins Log. Die Verbindung gelang mit HA7UL/p auf 40 m in CW. Gleich zu Beginn ein S2S-QSO. Feri funkte vom **HA/ND-008** (Nyúli-hegy). Nach nur 20 Verbindungen wurde die Frequenz dann von zwei französischen HSC-Spezialisten belegt und war nicht mehr nutzbar. Da ich noch viel vor hatte, packte ich meine Siebensachen. Nächstes Ziel war Unterweißbach. Von dort startete ich den Aufstieg zum **DM/TH-844** (Quittelsberg). Es galt einen steilen Weg zu bewältigen. Gut 200 Höhenmeter auf 3,3 km. Als der Gipfel vor Augen lag, tauchte der „Wächter des Hügels" auf. Es war ein balzender aufgeregter Auerhahn. Das aufgebrachte Tier wies mich gleich in die Schranken und machte mir klar, dass er mich gerne von hier vertreiben würde.

Unbeeindruckt setzte ich meinen Weg Richtung Bergkuppe fort. An der nahe dem Gipfel gelegenen Turmruine angekommen, legte ich eine Pause ein. Es klickte und grunzte auffällig und mein Freund, der Auerhahn, tauchte erneut auf. Es begann ein kleines Versteckspiel um die Turmruine, und als mein gefiederter Freund mich nicht mehr sah, nutzte ich die Gelegenheit, mich weiter Richtung Gipfel abzusetzen. Dort baute ich die Funkstation in Ruhe auf und verhielt mich dabei recht leise, um nicht aufzufallen. Als alles einsatzbereit war, klingelte mein Telefon. Ich schaltete es schnell auf lautlos, aber das war zu spät. Aufgeregt tauchte der bunte Hahn aus Richtung Turmruine wieder auf. Wahrscheinlich hatte er dort vergeblich die Suche nach mir fortgesetzt und war nun froh über ein Lebenszeichen meinerseits.

Eine wilde Verfolgungsjagd durch den Wald begann. Ich konnte mich nochmals absetzen und begab mich an mein Shack, um dort schnell ein paar QSOs ins Log zu bringen. 25 Kontakte schaffte ich (mit Kopfhörern) auf die Schnelle. Die Station bekam ich gerade noch abgebaut und in den Rucksack verstaut. Wahrscheinlich verhielt ich mich wieder zu laut und das gute Tier begann erneut Jagd auf mich zu machen.

Der Wächter des Quittelsbergs **Foto: DL2AJB**

Diesmal ging es Richtung Tal. Doch schon nach ein paar Hundert Metern verlor mein gefiederter Begleiter das Interesse an mir und bewachte weiterhin seinen schönen Gipfel.

Natürlich hatte ich nach dem Erlebnis die Nase voll und machte nach diesem Hügel Feierabend. Mein Tipp: **DM/TH-844** (Quittelsberg) nicht allein aktivieren. Man braucht wenigstens noch einen Begleiter bzw. Hund oder irgendetwas, um den Wächter des Hügels in Schach zu halten."

Danke für den Bericht an DL2AJB.